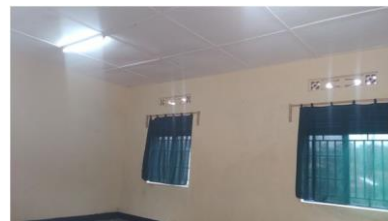


November 2020

Liebe Freunde der Waisenkinder und Spender von L'ESPERANCE,

dieses Jahr war sicherlich für alle eine nie da gewesene Herausforderung – für internationale Organisationen besonders. Wir sind Gott sehr dankbar dafür, dass wir bei den erhöhten Ausgaben durch ausgefallene Einnahmen aus den Schulen, Eure besondere finanzielle Hilfe erfahren durften. Trotz der schwierigen Zeit konnten wir deshalb vorangehen, so dass es möglich war, die geplanten Bauprojekte weiter zu führen.

Gerade erst im Oktober wurde unser Jungenwohnheim im Schuldorf Kigarama in Ruanda fertiggestellt. Ein beachtliches Gebäude. Das Wachstum unserer Schülerzahlen war der Grund für den Bau. Auch forderte die Regierung, dass Jungen- und Mädchenquartiere weiter voneinander entfernt liegen, was ja auch Sinn macht. Pünktlich zur Wiedereröffnung der Schule nach der Coronapause können wir es nun einweihen.



Auch im Kinder- und Schuldorf Kinyo in Uganda sind nun alle drei neuen Gebäude unter Dach und Fach: Das neue Kinderwohnhaus mit zwei Gruppeneinheiten, das Gemeinschaftshaus und das neue Schulgebäude mit drei Klassenzimmern – ebenfalls pünktlich zum um Monate verspäteten Schulbeginn.



Die Coronapause hat im Kinder- und Schuldorf Akaki in Äthiopien ein Umdenken bewirkt. Man ist sich der Wichtigkeit der Landwirtschaft neu bewusst geworden und hat sogar das Fußballfeld umgepflügt, um Zwerghirse anzupflanzen. Unsere Waisenkinder, unser Personal und die Laienglieder der Akaki L'ESPERANCE Adventgemeinde haben Gemüsebeete und -felder angelegt.



Unterdessen hat es auch im Kinderdorf San Mateo in Bolivien große Fortschritte in der Landwirtschaft gegeben. Trotz steinigem Boden und tropischem Regenwaldklima wachsen und gedeihen dort Obst und Gemüse wie nie zuvor. Die Erfahrung, Entschlossenheit und Ausdauer unserer Kinderdorfleiter hat dies möglich gemacht. Im Lockdown war das abseits gelegene San Mateo wie eine Insel der Normalität. Die Kinder haben schulisch unter der liebevollen Betreuung der Volontäre mehr Fortschritte gemacht, als wenn sie zur öffentlichen Schule gegangen wären.



Nächste Projekte sind ein Bürogebäude in Ruanda, für das die Finanzierung durch die sehr freigebige Spende der Klauß-Stiftung schon gesichert ist. Wir bitten aber um Eure großzügige Hilfe bei der Finanzierung der externen sanitären Anlagen fürs neue Jungenwohnheim in Ruanda, für Schäden die kürzlich durch einen Orkan in unserer Missionsschule in Brasilien entstanden, für ein Sanitärgebäude im Kinderdorf Uganda und für eine Mehrzweckhalle im Kinderdorf Bolivien.

Euer Gerhard Hermann  
Vorsitzender der  
L'ESPERANCE Kinderhilfe

im Namen aller Kinder und Jugendlichen der fünf L'ESPERANCE-Dörfer.  
Es grüßen Euch auch die Vorstände und Mitarbeiter.

<b>Spendenkonten:</b>	<b>Sparkasse Hanau</b>	<b>(BIC: HELADEF1HAN)</b>	<b>IBAN: DE17 5065 0023 0034 2222 24</b>
	<b>Postbank Ffm.</b>	<b>(BIC: PBNKDEFF)</b>	<b>IBAN: DE98 5001 0060 0005 0106 01</b>
	<b>Hypo Salzburg</b>	<b>(BIC: SLHYAT2S)</b>	<b>IBAN: AT98 5500 0000 0207 9011</b>
	<b>Postfinance AG Schweiz</b>	<b>(BIC: POFICHBEXXX)</b>	<b>IBAN: CH68 0900 0000 8535 6215 9</b>